

[\(http://www.vorarlbergernachrichten.at/\)](http://www.vorarlbergernachrichten.at/)

23. Mai 2013

Eisenbahner-Arbeitszeit gestern verhandelt

BREGENZ. (VN) Die Eisenbahner-Gewerkschaft und der Fachverband Schienenbahnen in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) führen - wie vergangene Woche angekündigt - gestern Abend Gespräche über die Arbeitszeit. Während die Bahngewerkschaft eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit von 40 auf 38,5 Stunden fordert, lehnt die Arbeitgeberseite dies bisher ab.

Die Eisenbahngewerkschaft hat ihre Forderung vergangene Woche mit einem Protesttag untermauert. Am 15. Mai fanden bundesweit Betriebsversammlungen statt. Einen Tag davor hatte der Fachverband den gestrigen Termin für Gespräche angeboten.

Das bei weitem größte Mitglied im Fachverband, die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), unterstützen die Forderung. Für die ÖBB brächte eine Arbeitszeitverkürzung eine Ersparnis von rund 20 Mill. Euro. Da die Bundesbahnen die betriebsbedingten Pensionierungen eingestellt haben, würde durch kürzere Arbeitszeiten die Arbeit auf mehr Beschäftigte verteilt werden können. Die Gespräche waren zu Redaktionsschluss noch im Gange.